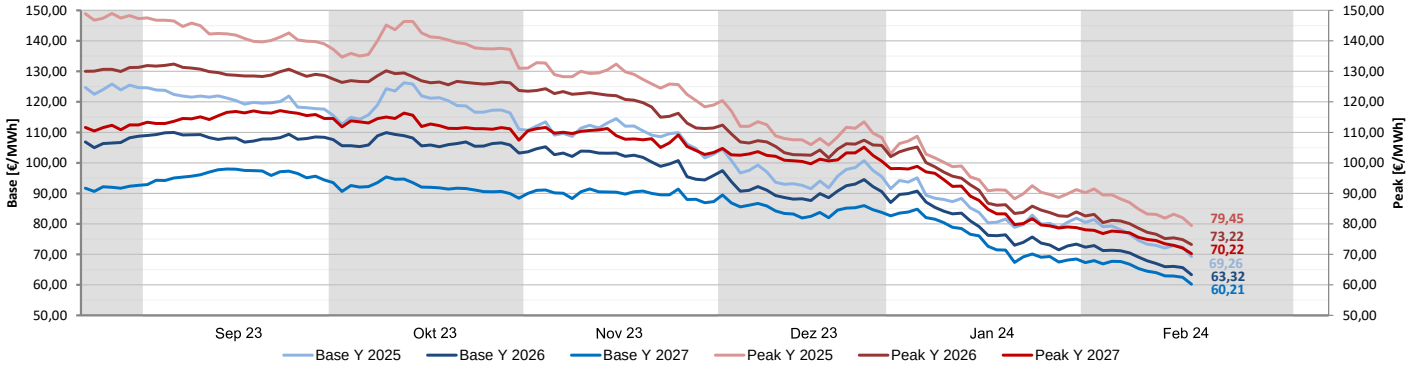
Marktbericht 8 / 2024

Dienstag, 20. Februar 2024

Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	19.02.2024	12.02.2024	%	Hoch	Tief
Base Y 2025	69,26	73,35	-5,58%	127,58	69,26
Peak Y 2025	79,45	83,20	-4,51%	150,42	79,45
Base Y 2026	63,32	67,88	-6,72%	109,98	63,32
Peak Y 2026	73,22	77,25	-5,22%	132,40	73,22
Base Y 2027	60,21	64,50	-6,65%	97,98	60,21
Peak Y 2027	70,22	74,90	-6,25%	117,13	70,22
Base Q2 2024	52,13	56,62	-7,93%	132,91	52,13
Peak Q2 2024	52,30	56,73	-7,81%	139,07	52,30
Base Q3 2024	59,46	64,77	-8,20%	140,91	59,46
Peak Q3 2024	61,03	67,04	-8,96%	146,76	61,03
Base Q4 2024	73,22	77,94	-6,06%	154,69	73,22
Peak Q4 2024	91,37	96,74	-5,55%	193,21	91,37
Base März 2024	53,46	59,96	-10,84%	134,48	53,46
Peak März 2024	60,63	66,43	-8,73%	108,56	60,63
Base April 2024	51,60	56,40	-8,51%	137,22	51,60
Peak April 2024	52,42	55,97	-6,34%	135,70	52,42

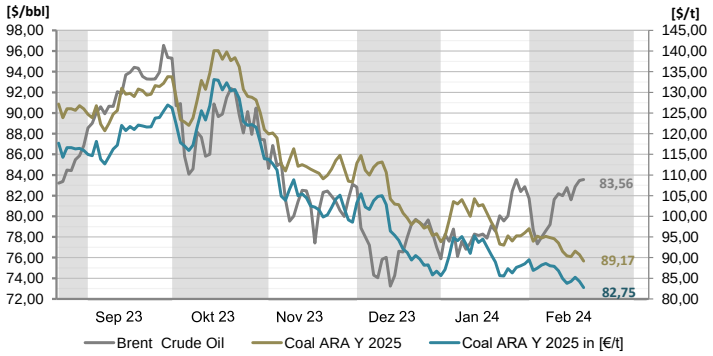
Kommentar - Stromterminmarkt

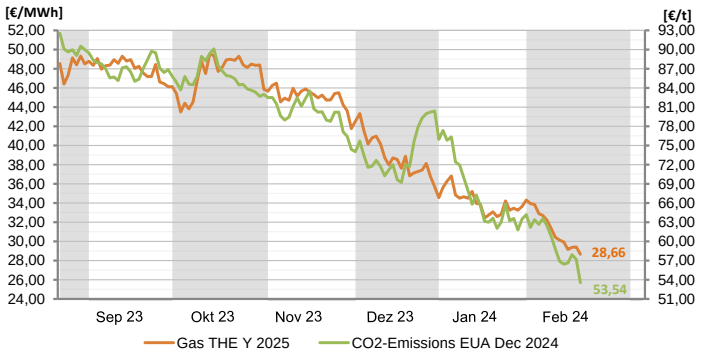
- Im Verlauf ging es am Stromterminmarkt beständig auf neue mehrjährige Tiefststände abwärts. Unterbrochen wurde die Tendenz nur am Donnerstag durch den vorerst gescheiterten Versuch einer Gegenbewegung. Auslöser waren die bearishen Vorgaben der stromrelevanten Commodities. So erreichte beispielsweise die Gas-Terminkurve ein Zweijahrestief. Die EUAs fielen sogar auf den tiefsten Stand seit August 2021 zurück.
- In dieser Woche sollte sich der Handel in ruhigen Bahnen bewegen, auch wenn der gestrige Auftakt mit seiner neuen Abwärtsdynamik einen anderen Eindruck vermittelte. Hintergrund ist die E-world in Essen. Bei dem wichtigen Branchentreffen stehen die Diskussionen über Energiethemen im Vordergrund. Historisch betrachtet, ist allerdings anzumerken, dass sich häufig im Anschluss der Messe ein Trendwechsel der zuvor aufgelaufenen Marktbewegung entwickelt hat.
- Der meteorologische Ausblick bleibt vorerst für die Jahreszeit zu mild. Zudem wird in dieser Woche auch mit einer steigenden Windverfügbarkeit gerechnet.
- Weiterhin sind mit Blick auf die Angebots- und Nachfrageseite keine Argumente greifbar, die kurzfristig auf eine nachhaltige Aufwärtsbewegung hindeuten. Die vergleichsweise niedrigen Spotpreise verdeutlichen abermals die Einschätzung.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

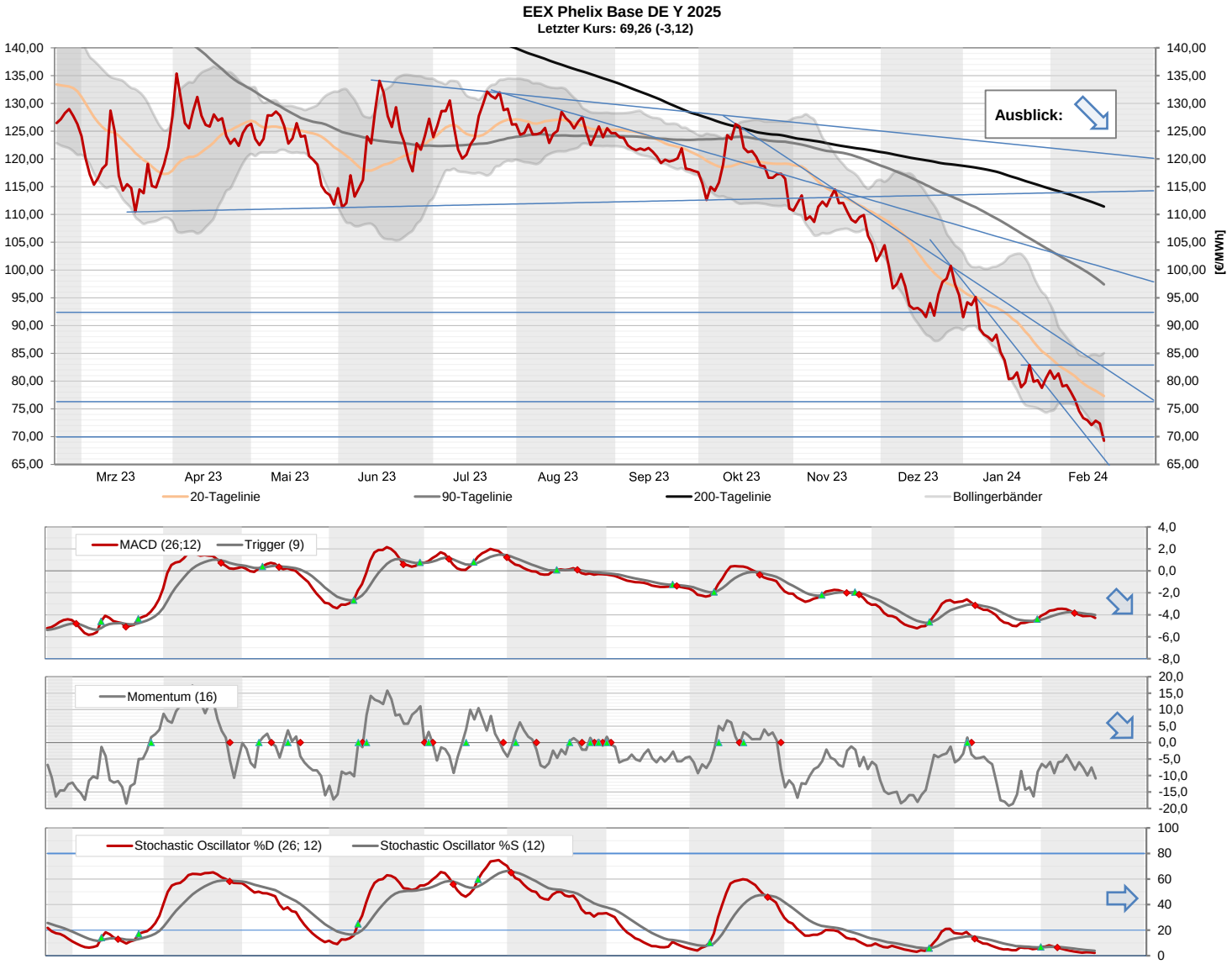
- Am Gasterminmarkt kam es im Berichtszeitraum zu weiteren Rückgängen. Ursächlich waren die üblichen Verdächtigen der letzten Wochen: Für die Jahreszeit zu milden Temperaturen, eine vergleichsweise schwache Nachfrage und weiterhin gut gefüllte Gasspeicher. Zudem bewegen sich die Gasflüsse aus Norwegen weiterhin auf sehr hohem Niveau. Laut Angaben der Bundesnetzagentur lag der Gesamtgasverbrauch in Deutschland in den vergangenen Wochen zumeist um die 20% und mehr unter dem Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2021. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) hält die Energiekrise für überwunden und fordert den Gasnotfallplan aufzuheben. Auch der geplante Ausbau von LNG-Importkapazitäten ist laut der Analyse in diesem Umfang nicht mehr notwendig. Die Pläne der Bundesregierung für den Bau weiterer LNG-Terminals seien überzogen. Für den Winter 2023/24 bestand zu keinem Zeitpunkt die Gefahr einer Gasknappheit. Die aktuellen Füllstände der Gasspeicher in Deutschland und der EU würden ausreichen, um sowohl Deutschland als auch Osteuropa in einem möglicherweise noch sehr kalten Rest-Winterhalbjahr ausreichend zu versorgen. Es sei daher davon auszugehen, dass die Kapazitäten zu Beginn des Winters 2024/25 wieder vollständig gefüllt werden können.
- Am Ölmarkt wurde gestern auf Schlusskursbasis das bisherige Jahreshoch vom 26. Januar (€ 83,55) um einen Cent überboten. Marktbeobachter verwiesen auf die anhaltende Sorge vor einer Eskalation im Nahen Osten. Diese hatte den Ölpreisen bereits in den Handelstagen zuvor mehrfach und zum Teil deutlichen Auftrieb verliehen. Israel hält trotz internationaler Kritik an einer geplanten Militäroffensive im Süden des abgeriegelten Gazastreifens fest. Eine neue Prognose der Internationalen Energieagentur (IEA), nach der das Wachstum der globalen Nachfrage nach Rohöl in diesem Jahr spürbar abschwächen werde, sorgten nur kurzzeitig für Verkaufsinteresse. Das globale Wachstum der Nachfrage nach Rohöl dürfte in 2024 nur etwa halb so stark ausfallen wie ein Jahr zuvor. Aber noch hat der Nahost-Konflikt die Käuferseite voll im Griff.
- Die EUAs mussten gestern nach der Stabilisierung Ende letzter Woche eine erneute Verkaufswelle hinnehmen. Das Tagestief im Leitkontrakt Dec 24 lag an der 53-Euromarke und somit auf dem tiefsten Stand seit Juli 2021. Händler verwiesen auf eine Kombination aus schwachen Konjunkturdaten, mildem Winter und Kostenvorteilen für CO2-ärmere Gaskraftwerke gegenüber Kohle.
- In dem allgemeinen Fahrwasser ging es auch am Kohlemarkt abwärts. Der Rückgang auf mehrmonatige Tiefs fiel allerdings vergleichsweise übersichtlich aus.

Stromrelevante Commodities





Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde seit dem letzten Bericht an der EEX eine Spanne zwischen einem Hoch bei € 74,37 und dem gestrigen Tagestief bei € 69,10 durchlaufen.
- Das nach dem Zwischenhoch in der letzten Woche wieder unterlaufene untere Bollingerband (€ 69,59) signalisiert abermals eine überverkaufte Marktlage.
- Auch die symbolische 70-Euromarke hatte der Abwärtsdynamik nichts entgegenzusetzen. Erweist sich das Abtauchen unter die 70-Euromarke als nachhaltig, gleicht die Identifizierung weiterer Haltepunkte einem Ratespiel. Möglich, dass das Oktobertief 2021 (€ 66,00) einen Haltepunkt bildet.
- Auf der Oberseite dürften bei einer stärkeren Aufwärtsbewegung über die Hochs letzter Woche (€ 74,10 / € 74,37) die 20-Tagelinie (€ 77,31), die von Mitte Januar bis Anfang Februar umkämpfte 80-Euromarke sowie der mittelfristige Widerstand (€ 81,99) zusammen mit dem oberen Bollingerband (€ 85,03) schwer zu überspringen sein. Bei einer Fehleinschätzung liegt spätestens an den Tageshochs zwischen dem 9. und 11. Januar (€ 89,50) eine hohe Hürde.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 69,59 - € 69,72 (11:56 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	**marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2302**
René Viernekäs	**rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2303**
Horst Ziegler	**horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2000**

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.
Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben.Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, das 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.
Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusam men bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.
Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgbeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.